

Markung Hjerrensberg.

Obern A/had Hjerrensberg.

Die Flurnamen.

Gezeichnet von W. Gröber,  
Nachtweib 18/2.  
Hjerrensberg.

Verlag:

Bekanntmachung der Markung & ihrer "Ecke"  
Markung Mark, gezeichnet von Gröber. Das  
Hjerrensberg.

Markung: *Grensburg*

Die Flurnamen  
der Markung

*Grensburg*

D.N. *1877*

Gesammelt von *Wilhelm Springer, Neudorfstr. 1/2,  
Grensburg*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Karl Jungnickel, Grensburg*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
1.		auf Apenfeld		a.	a.	Ape = Apen, Aa = Aem, Apen = Apen / Karte 40 34. Wittmanns feld, auf dem Apen Gemarkung wurden Apen, was nicht überlebt ist. / Karte 40 34. / Karte 40 34.			/ Karte 40 34.			zu allen Namen die unter e. aufgeführt sind.		3.	
2.		in alten Berg (in alten Berg)		Tab. 2.	Tab. 2.	Apenfelder am Kettweg auf dem Kettweg früher war ein Apen Apenfeld. Apen der Name Bergfeldes.			/ Karte 40 43. (Apen auf dem Kettweg der alte Name "Apen". / Karte 40 43. / Karte 40 43.)						
3.		in Algenfeld		a.	a.	Algen, Alpen, Alpen 40. (Apen Karte) mit, demselben Apen 40. 41. Aal, Gen. Alf = Spitzigen. da der Algenfeld an der Spitze des Berges liegt, wiewohl mit Kette, Kette & Apen Apen. In Algenfeld Apen Apenfeldes.			/ 40 15. der Karte.						
4.		Apen Apenfeld		a.	a.	in dem Gemarkung des Apen Apenfeldes, in Apen. Apenfeldes. (Apen Apenfeld. Apen 40 58.)			/ Karte 40 10.						
5.		in Apenfeld		a.	a.	in der Gemarkung des Apen Apenfeldes. Was wiewohl Apen. Apenfeldes von Apenfeldes. - / Gemarkung Apen 40 63.			/ Karte 40 16.						
6.		in Apenfeld		Tab. 2.	Tab. 2.	in alten Apenfeldes, das Apen Apenfeldes mit Apenfeldes Apenfeldes. In Apenfeldes. Apenfeldes oft Apenfeldes Apenfeldes in Apenfeldes.			wiewohl Apenfeldes (Apenfeldes) Apenfeldes in Apenfeldes. Apenfeldes Apenfeldes.						
7.		in Apenfeld		a.	a.	In Apenfeldes Apenfeldes Apenfeldes (Apenfeldes) Apenfeldes Apenfeldes Apenfeldes.			/ Karte 40 35.						



Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
15.		der Erbstümm (in Erbstümm)	Ba. Gd.	<p>Erst = Farta der bair. Wapen? unid.          freier Grund? unid.          früher lag hier, was ein Stück zu          einem gewissen Wapenstand gelangt,          das er bei einem bäuerlichen in G.          Erbschaft.          früher war Wapen, im alten          bäuerlich. Wapenstand          wird kein einem Erbstümm G.          Wirt leben 1. d. 17. u. 40. - im Pfl. 17. n. 27/30.</p>	<p>J. Kart. 40 36.          J. auf dem, Kasten d. 468. 500.          "Erbstümm" neuer Wapen          - Wapen, aber ziemlich abm.</p>		
16.		die Gebäuertes (in Gebäuertes)	a. a.	<p>offenbar mit milchförmigen          Gelände, auf dem die          von einem Gebäuertes</p>	" " 20.		
17.		unregelmäßige Weg	a. a.	<p>woll aus dem Eigenschaftswort          unregelmäßig. Die Wege unregelmäßig          wie weg führt in unregelmäßig          großem Gebäuertes.          - Zimmerweg Kainert d. 53. Kainert          wirt in Weg.</p>	" " 28.		
18.		in Grund, in finken Grund, in wischen Grund 20a	W. W. W. W.	<p>weg Kainert d. 17. Grund          ist unregelmäßig          aber ist Wapen, auf der 21.          Wapen ist unregelmäßig. Von          der Ebene Weges die Wapen,          Wapen/Wapen unregelmäßig.</p>	" " 41.		
19.		in Altking " a Zillmann Zillmann	a.	<p>Weg der Altking fange hite.</p>	" " 26.		
20.		in Oberen Zillmann Zillmann	W.	<p>Zillmann = Armentland,          ist Wapenarbeit          Wapen, ist die Armentland          unregelmäßig. Oberen          Wapen = Oberen unregelmäßig          Zillmann/Wapen</p>	" " 59.		
21.		in unregelmäßig Zillmann	W.	<p>J. Wapen 40 20.</p>	" " 58.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
22.		Die Heltan (in der Heltan)	a. & b. f.		von der Heltanherde... in Ebnen (17. 18.) ... "Hiltan" ... "Hiltan" ... "Hiltan" ...	1. Karte No. 62		
23.		Die Heltan (in der Heltan)	a. b. f.		... ... ... ...	" " " 22.		
24.		in Hiltan (in der Hiltan)	alt b. f.		... ... ... ...	" " " 20.		
25.		in Hiltan	a.		... ... ... ...	" " " 33.		
26.		in Hiltan (in der Hiltan)	a. f.		... ... ... ...	" " " 17.		
27.		in Hiltan	a. a.		... ... ... ...	" " " 32.		
28.		in Hiltan	a. f.		... ... ... ...	" " " 63.		

9.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt					
29.	Im Kalkofen (in Kalkofen)					<p>1. Altere Formen des Namens mit Quelle und Jahr</p> <p>2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen</p> <p>3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr</p>	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
30.	in der Kieffalle (in Kieffallen)								
31.	Am alten Kieffot								
32.	Am Kieffot								
33.	in der Kieffalle								
34.	in Kieffalle u. Kieffalle								
35.	Lieffalle								

2.

10/

11/

a.

a.

a.

a.

a.

a.

a.

Flurung der Flur in Kalkofen  
 Gultenbecken, Kalkofen  
 Kalkofen.  
 "Kalk" wie "Kalk" und  
 "Kalk" wie "Kalk" - Kalkofen.  
 wohl nicht zu bekräftigen.

beim die Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

Am Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

Es handelt sich um einen kleinen  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

An der Kieffalle oben 22 auf dem Gelände,  
 oben auf der Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.  
 Kieffalle liegt am Kieffalle.

J. Karte No. 18.

" " " 44.

" " " 6.

" " " 25.

Langland, zwischen 40 62 Keltan &  
 63 f. w. w. w.

J. Karte No. 21.

" " " 45.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt					
43.		in Klammern Markierung		An.		1. Ganz wie 40 42 oben. In Klammern Markierung liegt Kopf, das große in kleiner Markierung.	1. Karte No. 1.		
44.		des Kuffelfelds (in Kuffelfeld)		An x Wief.		1. von dem der Weg zu den 2. 3. 2. Kuffel im Gebirge, etwa 2 km großes Grundstück.	" " 5.		
45.		des Kuffelfelds		An.		1. zwischen 2. & 3. Kuffel gelegen	" " 29.		
46.		Kuffelfeld 2 <sup>o</sup> Kuffelfeld, bei Kuffelfeld, oben 4.		An x Wief.		1. von dem abgegangenem Ort Kuffelfeld abgeleitet. Mündl. Sagge. u. d. J. 465. 471. 194. Oberbayer. J. 135. 141.	" " 50.		
47.		zwischen dem Kuffelfeld		An.		1. zwischen Kuffel, Wiefen D. Weg zu den Kuffeln	" " 4.		
48.		Kuffelfeld in dem Kuffelfeld.		An.		? Verhältnis von einem Kuffel Eigentümer, Platz "Kuffel" Ganzheit der Grundstück liegt auf Kuffelfeld Markierung.	" " 19.		
49.		zu Reipfingrad		An x Wief.		1. von dem Kuffel Ort Reipfingrad abgeleitet. Das "Kuffel" Karte liegt in Klein. Kart. 1. ein Ort. bayer. u. d. J. 129. 140. " Reipfingrad."	" " 51.		
50.		in Ringelwiesen (in Ringelwiese)		W.		1. Ringel weg Kuffel J. 23. 44. 58 = Kuffelfeld, auf länglichen Kuffelfeld, die Wiese liegt unter einem Feldweg & steht oben auf der Abhangswiese & unten auf dem Grundriss. ist auf die Orten hinweisend bayer. u. d. J. gewesen, auf Norden ist ein Kuffel, jetzt abgeleitet.	" " 52.		

2.

15.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt					
16/ 51.		Das Besitztshaus		Ä. H. 2.		Im Besten des Jahres der Gewand Hofen bezog. Hissen auf das freie Besitztshaus, das die Halle der Hofen umschließt. Erntelieferanten Haus.	J. Karte No. 9.		
52.		Zwei Besitztshaus		U. U. 2. 2.		Zwei in der Nähe der Hofen. Erntelieferanten in Besitztshaus gelassen sein, das die Hofen umschließt. Erntelieferanten an der Hofenstraße gelassen sein dort befindet sich ein Hofen. In der Hofenstraße Besitztshaus, in Besitztshaus.	" " 14.		
53.		in Besitztshaus		U. U. 2. 2.		Siehe Karte No. 52. oben.	" " 48.		
54.		Zwei Besitztshaus		U. U. 2. 2.		Siehe Karte No. 52/53.	" " 23.		
55.		Das Besitztshaus (in " )		U. U. 2. 2.		auf die Hofen der Hofen. Siehe Karte No. 52/53. nicht möglich, das die Hofen Besitztshaus nicht ab Besitztshaus. Erntelieferanten an der Hofenstraße gelassen sein dort befindet sich ein Hofen. In der Hofenstraße Besitztshaus, in Besitztshaus.	" " 49.		
56.		In Besitztshaus (in " )		U. U. 2. 2.		Karte No. 16. Hofen der Hofen an einem Hofen. Erntelieferanten an der Hofenstraße gelassen sein dort befindet sich ein Hofen. In der Hofenstraße Besitztshaus, in Besitztshaus.	" " 7.		
57.		In Besitztshaus (in " )		U. U. 2. 2.		Im Hofen der Hofen, das die Hofen Besitztshaus nicht ab Besitztshaus. Erntelieferanten an der Hofenstraße gelassen sein dort befindet sich ein Hofen. In der Hofenstraße Besitztshaus, in Besitztshaus.	" " 50.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.			
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens			
18/ 58.	in oben 2a - an in Ailbeach			Wing.	die Ailbeach (am Ailbeach) ist ein feinerer Abfluss des Meer. (andere Gewässer 2 km östlich & im Norden) 17. August, Klaggr. S. 466.												
59.	Bein Fels (in " )			Baumw.	Kleines hoch Land, Wiese mit Bäumen & kleinen Bäumen. Auenwiese mit Grotte, kleinen Auenwiese mit Grotte umgeben.												
60.	der Farn (in Farn)			An. Wegw.	wie in Klarung, ist Wegw. Wesselfeld des Grottenwegs mit in den Farnen. Rappes links in Grottenweg gehen Wessers an der Farnwiese.												
61.	in Reigle (in kleinen Reigle)			An & ist.	klein Reigle der großen Reigle beständiger Gelände.												
62.	über Wessers (in Wesserswiesengraben)			An.	gewand über den Auen. fließendes Wasser Gelände.												
63.	der Kungel (in Kungel)			An.	Kungel S. 89. Kungel = Kirgeln Kungel, An. Weg vom Hauptwiesengraben mit dem Wessers Wessersgraben - 1. 4. 5. oben = Wessers, von da aus gehen die Kungelgraben zum Gewand Kungel zu. Der Gewand ist bis auf etwas kein abflussig für, Kungel auf dem An Wessers.												
64.	Weggraben (in " )			An & W.	bei in der Wiese genannt genannt Weggraben, kleines Gewand. auf Weggraben mit ausser Wessers.												

Karte No 47.  
 - wichtigste Wässer sind die Quellen in Ailbeach bei Ailbeach/Wessers. Abwässer auf Ailbeach zu.

1. Vogelwiese No 55

" Karte No 2.

" " 42.

" " 30.

" " 3.

" " 55.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
---------------	----------------------------	---	-------------------------------------	--	---	--	---

20/65. in Vingelso  
(des Vingelso)

an. Vingelso  
1. an der 1902. abgebrachte Vingelso.  
2. an der Kleinmühlgrube 40 J. oben.

1. Karte No 4.

66. in Wierufweg  
(des Wierufweg)

an. Wierufweg  
1. Künig D. 28.  
2. Quelle des Erländing?  
3. das Gewand (Wass) auf der die beiden alten Wege Eiltstein, an. & Schifweg durch den alten Erländing.

" " 8.

67. Wierufweg  
an. Wierufweg

an. Wierufweg  
1. Quellfluss & des Nebenarmes (Wierufweg)

" " 53.

68. in Wierufweg

an. Wierufweg  
1. Quellfluss & des Nebenarmes (Wierufweg)

# Was der Wierufweg abwärts der Quellfluss des Wierufweges entlang bei 40 58. der Karte.

Erfolgung für die Namen der Neustadtteilungen.

(x nach der Notizen für den 1835. ein - 170.)  
Dies waren früher viel weniger & wurden nur nach der waldreichen Grenze. Diese Namen (die die die Wäldigen Waldteilungen) haben nur noch wenig geblieben, wie für die waldreichen Grenze.

1. an der Wierufweg in der Karte von Geraenburg D. 125. 118. 130.  
2. an der Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.  
3. an der Wierufweg des Wierufweges von der Karte D. 11. von der Karte 1365) Wierufweg auf der Wierufweg Karte; die Karte 9. Wierufweg in der Wierufweg - Karte Wierufweg.

4. an der Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.  
5. an der Wierufweg des Wierufweges von der Karte D. 11. von der Karte 1365) Wierufweg auf der Wierufweg Karte; die Karte 9. Wierufweg in der Wierufweg - Karte Wierufweg.

6. an der Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.  
7. an der Wierufweg des Wierufweges von der Karte D. 11. von der Karte 1365) Wierufweg auf der Wierufweg Karte; die Karte 9. Wierufweg in der Wierufweg - Karte Wierufweg.

# Die Wierufweg ist in der Karte von Geraenburg D. 125. 118. 130. Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468. Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468. Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.

8. an der Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.  
9. an der Wierufweg des Wierufweges von der Karte D. 11. von der Karte 1365) Wierufweg auf der Wierufweg Karte; die Karte 9. Wierufweg in der Wierufweg - Karte Wierufweg.

10. an der Wierufweg, Wierufweg u. Wierufweg D. 468.  
11. an der Wierufweg des Wierufweges von der Karte D. 11. von der Karte 1365) Wierufweg auf der Wierufweg Karte; die Karte 9. Wierufweg in der Wierufweg - Karte Wierufweg.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.		d.		e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr		1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	

22/ 69.		Untere Eifel			weil der Ortsteilung bräunt.								23.	
70.		Obere Eifel			<p>Abteilung</p> <p>Nr. 69 &amp; 70. waren früher Ein Abtly.</p>									
71.		Reiffäule			<p>in dieser Abtly. liegt das Obere an der westlichen westlichen Reiffäule (Weiffäule); Hauptort früher war Eifel.</p>									
72.		Abteilung			<p>von einem "Abt. Comland" der "Eifel" Eifel zu "Eifel" 1461. mündlich, ursprünglich 37 1/2. kg 1713.</p>									
73.		Eifelweg - St. Kerk Eifelweg -			<p>"Eifelweg" in Eifel der Eifel "Eifel" Eifel "Eifel" 172. = mit Eifelweg. das Eifelweg. 1703; Eifel = Eifel mit Eifelweg. an Eifel der Eifel Eifel in Eifel. 1703, 1703 ein Eifelweg mit Eifelweg Eifel. Eifelweg = 1. auf Eifelweg Eifel = Eifelweg über der Eifelweg Eifelweg. 1. Nr. 75. x</p>									
74.		neuer Garten			<p>in Eifelweg zum alten Garten" an dem Eifelweg "Eifelweg" abgetrennt. 1. auf Karte, alter Garten.</p>									
75.		Kalter Brunnen			<p>weil einer in dieser Abtly. mündlich Eifelweg. In der Eifelweg 1703 = ein Eifelweg Eifelweg. Eifelweg der Eifelweg 1. Nr. 73.</p>									
76.		Waldweg			<p>später wohl Eifelweg, aber der Eifelweg Eifelweg, aber Eifelweg Eifelweg. 1703: "Eifelweg" in Eifelweg mit Eifelweg Eifelweg. Eifelweg Eifelweg. 1. Nr. 53/54.</p>									

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
24/77		Brüdergarten			von Frau Keller & Kreis Kesseln in Kesseln war, in Kesseln in der Kesseln bewohnten Haus stand, wies, nach Kesseln in Kesseln Kesseln als Kesseln steht. H. Kesseln v. Kreis.			
78		Königsfeld			letzteres Namen auf von der Königsfeldung 1. v. 77. der 9., wollte war 1830 nach Kesseln, Kesseln sind nach Kesseln 1. Kesseln, Kesseln & Vogel, der Kesseln in Kesseln, was in der Kesseln Kesseln.			
79		Königsfeld			Weg. Nr. 78.			
80		alter Garten			Weg. 4. 74.			
81		Zirbelspitz			in der Kesseln, Kesseln in Kesseln, Kesseln ist in Kesseln, Kesseln, Kesseln.			
82		der Eifer			Weg. drei Kesseln Kesseln Eifer Kesseln.			
83		Steinberg			in der Kesseln, Kesseln in Kesseln Steinberg von Kesseln 1. auf Nr. 84 & 85.			
84		unterer Zoffen			Kesseln auf Kesseln Kesseln, Kesseln was in Kesseln Kesseln. Kesseln, 2. 42. 55. 58.			
85		oberer Zoffen			Weg. Nr. 84.			
86		Steinberg			Kesseln, in Kesseln Kesseln			





Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
107.		unter u. oberer Büffelweg.			im Ding der Abtlg. bij fünfzig Klinge ist mit alten Wiesen bestockt.			
108.								
109.		Kaiserswand			Kaiser Wilhelms war als Jagdort im Jahr Königs Wilhelms nimmer in Dingen abtlg. angeordnet.	(Gulapfing n. "Gorbneufänger" Kundeaktion?)		
110.		Stüffelweg Klinge			In der Klinge liegen noch 2 fertige Stüffelreue. Jan. 4. 98.			
111.		unter u. oberer Wolfsweg.			Der Wolfsweg liegt Wolfen u. Wald = Volk.			
112.								
113.		unser Bruch.			Was viele Jahre wurde unter an der Abtlg. ein unser Bruch bestellt. Name kommt von 1585. Weg = Volk.			
114.		Zwei Eifen.			An auffehenden Stellen Eifen in der Abtlg. und an anderen 2 Eifen.			
115.		große Länd.			In der Abtlg. liegt ein alte Länd; was die alte Länd in der Ländweg Volk.			
116.		Ländweg			An einem Länd verbrühten Weg. der Weg hat 2 Länd flaachweg Volk = Volk.			
117.		Waldweg			In einem "Wald" stehen Länd ein Waldweg.			
118.		alte Länd.			Karte d. 53. Alter Länd Ländweg alte Länd.			
119.		Stüffelweg			In vielen Gärten in Wald liegen mich ein Länd auf der Stüffelweg Eulenschaf Länd. V. Länd aber auf von "Stüffel" für Länd, auf 350. in Ländweg Länd, in Klinge 50. in. Eulenschaf =			



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
2. 130.		Waprowig.			in der Abtlg. ist ein Hügel von Waprowitz aus der Höhe Waprowitz. Gemeinlich Waprowitz bedeutet ein Hügel.			
131.		unter & oben			früherlich gelagert war Waprowitz jetzt sind die Abtlgen.			
132.		Dammkling.						
133.		Hlungwitz.			in der Abtlg. hat die Form eines Hlungwitz, in der Gutsbesitzer- & Pachtvertragsurkunde.			
134.		langen Gm.			Langgestreckter Waldteil, an dem Hlungwitz Hof stand. Der Hlung Gutsbesitzer Waldteil, der an dem Pachtvertragsurkunde?			
135.		in Stolze.			Abtlg. heißt ein Stolze, in der Gutsbesitzer Gemeindevorteil & der Pachtvertragsurkunde.			
136.		späterer Grund.			Hausen delgründ von der Ebene liegt der Pachtvertragsurkunde in der Gutsbesitzerurkunde.			
137.		<u>Hospital</u> , <u>in</u> <u>Stiftungs</u> <u>wald</u> Ottensitzel			in der Abtlgenigen Hügel Ottensitzel angebracht werden sein.			
138.		walden & füttern			walden in der Abtlgenigen Hügel Ottensitzel angebracht werden sein. J. Kautzky 1. 42.			
139.		Waldwiesen						
140.		Hitzgen.			Hitzgen Form der Abtlg.			
141.		Klosterw.			Hügel im Kloster zum Hof gehörig.			
142.		Epktritt.			in der Abtlg. Epktritt. Epktrittung in der Abtlg. Epktritt, oder von der Form der Grundes gehörig. J. Kautzky.			

Schriftliche Quellen:

Herausg. Verbreitung Gammels n. 1855.

Dr. Otto Schulz in Holzhausen im Rübigen

Notizen auf einer Wandkarte um  
Alpen-Engaden & Nördlinger Kreis  
Jahr 1835.

Geographische Notiz - Gammels in Gammels

Beitrag in der Zeitschrift für Ornithologie 1927.

Beitrag, Aufsatz in 4<sup>o</sup> 8. Abt. der Zeitschrift 1929.

Notiz, Aufsatz in 4<sup>o</sup> 12/1930. (4<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> 102/103.)

Länder, Ausg. Gammels, Gammels Fort 193.

Zeitschrift für Ornithologie 4<sup>o</sup> 9. 10/1929.

Notiz in der Zeitschrift für Ornithologie am 27/9. 1930. Gammels  
"Länder"

Dr. Otto Schulz "aus Gammels im Jahr 1855."

in der Zeitschrift für Ornithologie 4<sup>o</sup> 46/1924.

Abkürzungen:

N. Kuntze